

Da seine göttliche Kraft uns alles geschenkt hat, was zum Leben und zum Wandel in Gottesfurcht dient, durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit und Tugend,

durch welche er uns die überaus großen und kostbaren Verheißungen gegeben hat, damit ihr durch dieselben göttlicher Natur teilhaftig werdet, nachdem ihr dem Verderben entflohen seid, das durch die Begierde in der Welt herrscht,

so setzt eben deshalb allen Eifer daran und reicht in eurem Glauben die Tugend dar, in der Tugend aber die Erkenntnis,

in der Erkenntnis aber die Selbstbeherrschung, in der Selbstbeherrschung aber das standhafte Ausharren, im standhaften Ausharren aber die Gottesfurcht,

in der Gottesfurcht aber die Bruderliebe, in der Bruderliebe aber die Liebe.

**2 Petrus 1,3-7**

Gott hat uns berufen,

- heilig zu sein und
- ein gutes Leben zu führen.

Schaffen wir das?

Ja, wir haben – durch den Glauben – den Heiligen Geist empfangen, der uns „göttliche Kraft“ schenkt.

Was sollen wir tun?

Wir sollen mit Eifer Tugenden leben, z.B. Bibel lesen, beten, arbeiten.

Wir sollen „mit Erkenntnis“ leben, d.h. das Richtige tun, arbeiten, beten.

Wir sollen Selbstbeherrschung üben, d.h. das Falsche lassen.

Wir sollen standhaft darin bleiben, ausharren bis zum Tod.

Wir tun das alles im Blick auf Gott und fürchten und lieben ihn.

Lieben wir Gott, dann auch unseren Nächsten, den Gott geschaffen hat.

Wir lieben den Nächsten auch dann, wenn er nicht liebenswert ist, d.h. wir rächen uns nicht und tun Gutes.